

Liebe Patientin, lieber Patient!

Bitte lesen Sie folgende Gebrauchsinformation aufmerksam, weil sie wichtige Informationen darüber enthält, was Sie bei der Anwendung dieses Arzneimittels beachten sollen. Bei Fragen oder auftretenden Nebenwirkungen holen Sie bitte medizinischen Rat ein.

Rabjuvén®

Ampullen

Homöopathisches Arzneimittel



Zusammensetzung:

1g (entspricht 1 Ampulle) flüssige Verdünnung zur Injektion enthält

Arzneilich wirksame Bestandteile:

Tumoris herba artificialis diversae generis (HAB, Vorschrift 3a) Dil. D6 0,003 g

Viscum album Dil. D4	0,027 g
Acidum silicicum Dil. D10	0,010 g
Chelidonium majus Dil. D4	0,010 g
Ferrum phosphoricum Trit. D6	0,010 g
Kalium phosphoricum Dil. D6	0,010 g
Kalium sulfuricum Dil. D6	0,010 g
Magnesium phosphoricum Trit. D6	0,010 g
Natrium phosphoricum Dil. D6	0,010 g
Natrium sulfuricum Dil. D6	0,010 g
Strychnos nux-vomica Dil. D6	0,010 g

Sonstige Bestandteile:

Natriumchlorid, Dinatriumhydrogenphosphat-12-hydrat, Natriumdihydrogenphosphat-Dihydrat, Wasser für Injektionszwecke

Darreichungsform und Packungsgrößen:

Flüssige Verdünnung zum Einnehmen und zur Injektion.

Rabjuvén® 10A, Rabjuvén® 20A, Rabjuvén® 50A, Rabjuvén® 100A. Ampullen zu 1 ml zur i.c. oder s.c. Injektion.

WR01A-BZ-V3

Pharmazeutischer Unternehmer:

adjupharm GmbH
Lily-Braun-Straße 48
D - 23843 Bad Oldesloe
Tel.: 04531/67 92 76
Fax: 04531/67 93 23
Email: info@adjupharm.de

Homöopathisches Arzneimittel, daher ohne Angabe einer therapeutischen Indikation. Bei während der Anwendung des Arzneimittels fortdauernden Krankheitssymptomen ist medizinischer Rat einzuholen.

Gegenanzeigen:

Bei bestehenden Lebererkrankungen oder solchen in der Vorgeschichte oder bei gleichzeitiger Anwendung leberschädigender Stoffe soll Rabjuvén® nur nach Rücksprache mit dem Arzt sowie wegen nicht ausreichender Untersuchungen in Schwangerschaft und Stillzeit nicht angewendet werden.

Siehe auch unter Vorsichtsmaßnahmen und Warnhinweisen.

Bei bekannter Allergie auf Mistelzubereitungen bei chronischen granulomatösen Erkrankungen und Autoimmunerkrankungen und bei Hyperthyreose mit nicht ausgeglichener Stoffwechsellaage soll Rabjuvén® nicht angewendet werden.

Akut entzündliche bzw. hoch fieberhafte Erkrankungen: Die Behandlung sollte bis zum Abklingen der Entzündungszeichen unterbrochen werden.

Vorsichtsmaßnahmen und Warnhinweise:

Zur Anwendung von Rabjuvén® bei Kindern liegen keine ausreichend dokumentierten Erfahrungen vor. Es soll deshalb bei Kindern unter 12 Jahren nicht angewendet werden.

Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln:

Nicht bekannt.

Allgemeiner Hinweis:

Die Wirkung eines homöopathischen Arzneimittels kann durch allgemein schädigende Faktoren in der Lebensweise und durch Reiz- und Genussmittel ungünstig beeinflusst werden.

Falls Sie sonstige Medikamente einnehmen, fragen Sie Ihren Arzt.

PAC3L462-3 / 08.20

Dosierungsanleitung und Art der Anwendung:

Soweit nicht anders verordnet:

Zum Einnehmen:

1 Ampulle Rabjuvén® 1 mal täglich, mit etwas Wasser verdünnt, nüchtern einnehmen. Behandlungsdauer: mindestens 4 Wochen.

Zur Injektion: 3mal pro Woche 1 mal täglich 1 ml s.c. oder i.c. injizieren. Behandlungsschema fortsetzen bis zur Besserung des Krankenzustandes. Wenn erforderlich nach 1-6 monatiger Pause wiederholen.

Hinweis:

Bei Geschwulsterkrankungen niemals direkt in das Geschwulst injizieren!

Dauer der Anwendung:

Auch homöopathische Arzneimittel sollten ohne ärztlichen Rat nicht über längere Zeit angewendet werden.

Hinweise und Angaben zur Haltbarkeit des Arzneimittels, Aufbewahrungshinweis:

Handhabung der OPC (one-point-cut)

Ampullen: Ein Aufteilen der Ampullen ist nicht erforderlich. Die Ampulle so halten, dass der Farbpunkt nach vorne zeigt und den Ampullenspieß nach hinten abbrechen.

Das Verfalldatum dieser Packung ist auf der äußeren Umhüllung (Faltschachtel) und auf den Ampullenetiketten aufgedruckt. Verwenden Sie diese Packung nicht mehr nach diesem Datum.

Rabjuvén® Ampullen sind vor Licht geschützt aufzubewahren.

Nebenwirkungen: Hinweis

Geringe Steigerung der Körpertemperatur, örtlich begrenzte entzündliche Reaktionen nach der Anwendung sowie vorübergehende leichte Schwellungen regionaler Lymphknoten sind unbedenklich. In seltenen Fällen können bei Unverträglichkeit gegen Mistel örtliche oder allgemeine allergische oder allergieähnliche Reaktionen wie generalisierter Juckreiz, Nesselsucht, Hautausschlag, Schwellung im Gesichtsbereich (Quincke-Ödem), Schüttelfrost, Atemnot, Schock auftreten, die ein Absetzen des Präparates und sofortige ärztliche Behandlung

erforderlich machen.

In seltenen Fällen kann es zur Aktivierung von Entzündungen kommen (z.B. chronische Sinusitis, Zahnwurzelgranulome).

Gelegentlich können Venen mit entzündlichen Reizerscheinungen reagieren. Eine vorübergehende Therapiepause ist auch hier erforderlich.

Hinweis:

Bei der Anwendung eines homöopathischen Arzneimittels können sich die vorhandenen Beschwerden vorübergehend verschlimmern (Ersverschlimmerung). In diesem Fall sollten Sie das Arzneimittel absetzen und Ihren homöopathisch erfahrenen Arzt oder Heilpraktiker befragen.

Wenn Sie Nebenwirkungen beobachten, die nicht in der Packungsbeilage aufgeführt sind, teilen Sie diese bitte Ihrem homöopathisch erfahrenen Therapeuten oder Apotheker mit.

Sie können Nebenwirkungen auch direkt dem

Bundesinstitut für Arzneimittel und

Medizinprodukte

Abt. Pharmakovigilanz

Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 3

D-53175 Bonn

anzeigen.

Website: www.bfarm.de

Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren!

Stand der Information: 08/2020



Wulf Rabe's

Biologische Mittel

www.wulf-rabe.de

adjupharm

Tradition Innovation Vertrauen

23843 Bad Oldesloe, Lily-Braun-Straße 48

info@adjupharm.de